

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 176 (2010)
Heft: 04

Artikel: Die integrale Verteidigung der Schweiz
Autor: Abegglen, Walter E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die integrale Verteidigung der Schweiz

Während der vergangenen zehn oder auch zwanzig Jahre haben wir immer mehr und gröbere Eingriffe in unsere Souveränität erlebt und zusehen müssen, wie zu viele Verantwortliche in Politik und Verwaltung nicht willens oder fähig waren, diesen Angriffen wirksam entgegenzutreten.

Walter E. Abegglen

Ja, vieles in unserem Land ist reformbedürftig. Aber noch viel mehr ist wunderbar und einzigartig, unsere gemeinsamen Werte und eidgenössischer Stil vorbildhaft, unser Wohlstand beneidenswert. All dies nicht entschlossen und erfolgreich gegen ausländische Annäherungen zu verteidigen, ist eine Sünde gegenüber unseren Vorfahren und Nachkommen.

Es geht um weit mehr als die Armee und ihre Rolle. Es geht um die integrale, umfassende Abwehr aller Arten von Bedrohungen unserer gemeinsamen ideellen und materiellen Lebensgrundlagen durch ausländische Mächte. Wir brauchen eine Verteidigungsdoktrin, eine Verteidigungsorganisation und Verteidigungsmittel in drei grossen Bereichen: (1) Für die geistige und politische, (2) für die wirtschaftliche und (3) für die materielle und physische Verteidigung.

Geistige und politische Landesverteidigung

Hier geht es um die gemeinsamen geistigen und politischen Werte, die unserer europäischen kulturgeschichtlichen Umwelt und unserer spezifischen schweizerischen Geschichte und Staatswerdung entstammen. Unser Recht auf Verteidigung beruht auf unserem Glauben, dass niemand, aber auch gar niemand von aussen uns zwingen darf und kann, dieses Gedankengut aufzugeben, durch anderes zu ersetzen. Kern einer zukünftigen Anstrengung in diesem Bereich ist ein sich selbst konstituierendes Komitee zur geistigen Landesverteidigung. Dieses hat als Hauptaufgaben, einen Prozess der nationalen Selbstbesinnung auf unsere gemeinsamen Grundwerte in Gang zu setzen und zu steuern. Ziel dieses Prozesses ist es, unsere typische Kombination geistiger und

politischer Werte mittels einer breiten Bewegung und Indoktrination verteidigungsfähig zu machen.

Wirtschaftliche Landesverteidigung

Sie bezweckt den Erhalt unserer produktiven Ressourcen im weitesten Sinn gegenüber vom Ausland ausgehenden Bedrohungen für das wirtschaftliche Wohlergehen unseres Landes. Wir leiten unser Recht auf Abwehr von unserer Ueberzeugung ab, dass wir unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten in Freiheit ausüben dürfen, unter Beachtung von uns anerkannter internationaler Regeln. Gesetze, Normen oder gar Handlungen ausländischer Instanzen jedoch, welche die wirtschaftlichen Interessen unseres Landes schädigen, bedeuten für uns den Verteidigungsfall. Solche Fälle können wir nur erfolgreich bewältigen, wenn wir einen nationalen Wirtschaftsrat einsetzen. Seine Aufgabe besteht darin, systematisch und präventiv die möglichen Bedrohungen unserer lebenswichtigen Wirtschaftsinteressen zu erkennen und deren Bekämpfung zu planen und zu führen. Als Präzedenzfall und Vorbild kann der Vorort dienen, besonders sein Wirken während der Vierziger- und Fünfzigerjahre.

Materielle und physische Landesverteidigung

Ihr Auftrag ist es, unser Volk und unser Land vor physischen Angriffen zu schützen. Sie beruft sich auf unser Recht, unser Leben, unsere Freiheitsrechte, unsere nationale Selbstbestimmung und unsere nationalen materiellen Infrastrukturen mit allen notwendigen Mitteln zu erhalten. Hier wird ein nationaler Sicherheitsrat notwendig sein, weil sein Auftrag weit über jenen des VBS hinausgehen muss: Er ist verantwortlich dafür, dass die polizeilichen

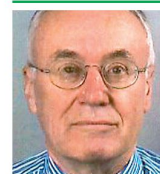
Kräfte der Kantone, der Zivilschutz, die Rettungsdienste, der passive Bevölkerungsschutz, die Schutz- und Kampftruppen des Heeres etc. derart ausgebaut, gebündelt, organisiert, ausgerüstet und ausgebildet sind, dass wir insgesamt für die Abwehr aller möglicher physischen Bedrohungen rechtzeitig über geeignete und ausreichende Verteidigungskräfte und -einrichtungen verfügen.

Fazit

Der berühmte Satz: «Wir sind von lauter Freunden umgeben» reicht als Verteidigungsdoktrin nicht aus, weder im geistig/politischen, schon gar nicht im wirtschaftlichen, aber auch nicht im materiell/physischen Verteidigungsbereich. Wir müssen vielmehr mit allen möglichen Bedrohungen in allen drei Bereichen rechnen und uns auf sie vorbereiten. Sonst wird Verteidigung zum Vabanquespiel. Alt-Ständerat Franz Muheim hat das optimistisch gesehen: «Mit dem ihr eigenen Sinn für Realitäten wird die Schweiz erkennen, dass sie sich auf der internationalen Bühne kulturell, politisch, wirtschaftlich und militärisch behaupten muss. Alle Bereiche unserer Gesellschaft sind in dieses unfreundliche Umfeld miteinbezogen und müssen sich insgesamt zu bewähren lernen.»¹ ■

Volltext unter www.asmz.ch

¹ Franz Muheim, Die Schweiz – Aufstieg oder Niedergang, Novartis 1998, S. 185.



Obblt aD
Walter E. Abegglen
lic. oec. HSG
6353 Weggis